

»ZWANGSARBEIT WAR WEIBLICH«

PODIUMSGESPRÄCH

Mittwoch, 7. März 2012 • 18 Uhr

Vertretung des Freistaates Sachsen beim Bund
Brüderstraße 11/12 • 10178 Berlin



OPFER
des deutschen
Vernichtungskrieges
im Osten



PODIUMSGESPRÄCH

»ZWANGSARBEIT WAR WEIBLICH«

Mehr als die Hälfte der Millionen verschleppten Zwangsarbeiter aus Polen und der früheren Sowjetunion waren junge Frauen und Mädchen unter 20 Jahren. Besonders hart traf es diese Zwangsarbeiterinnen, wenn sie während der Zwangsarbeit schwanger wurden. Waren sie zu Beginn des Krieges in ihre Heimat abgeschoben worden, wurden sie in dem sich immer mehr radikalisierenden Kriegsverlauf zur Abtreibung gezwungen oder mussten ihre Neugeborenen abgeben, was für viele Kinder den Tod bedeutete. Frauen, die ihr Kind behalten konnten, hatten kaum das Nötigste für sich und das Kind, um zu überleben.

Den Arbeits- und Lebensbedingungen dieser Frauen, aber auch der späteren Situation der Zwangsarbeiterinnen in ihren Heimatländern ist die erste Veranstaltung gewidmet, die 2012 im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Opfer des deutschen Vernichtungskrieges im Osten« stattfindet.



OPFER

des deutschen
Vernichtungskrieges
im Osten

In Kooperation mit

Aktion Sühnezeichen Friedensdienste
Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst
Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V.
Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas

PROGRAMM

■ Begrüßung

Staatssekretär Erhard Weimann, Bevollmächtigter
des Freistaates Sachsen beim Bund

■ Grußworte

Günter Saathoff, Vorstand der Stiftung EVZ

Iwona Kozłowska, 1. Botschaftsrätin, Botschaft der Republik Polen

■ Einführungsvortrag

Dr. Ulrike Goeken-Haidl, Historikerin

■ Zeitzeuginnengespräch

Halina Koseska, ehemalige Zwangsarbeiterin aus Polen

Barbara Rybeczko-Tarnowiecka, ehemalige minderjährige
Zwangsarbeiterin aus Polen

Prof. Dr. Gertrud Pickhan, Freie Universität Berlin (Moderation)

■ Stehempfang

DATUM UND ORT

Mittwoch, 7. März 2012 · 18 Uhr

Vertretung des Freistaates Sachsen beim Bund
Brüderstraße 11/12 · 10178 Berlin

Anmeldung bis zum 1. März 2012 erbeten

Veronika Sellner, Stiftung EVZ

Tel.: 030 25 92 97-49 · Fax: 030 25 92 97-11

E-Mail: sellner@stiftung-evz.de · www.stiftung-evz.de

ANMELDUNG



zum Podiumsgespräch »Zwangsarbeit war weiblich« in der Vertretung des Freistaates Sachsen beim Bund,
Brüderstraße 11/12, 10178 Berlin am Mittwoch, 7. März 2012 um 18 Uhr.

Ich nehme teil.

Ich kann leider nicht kommen.

Name

Funktion

Institution

E-Mail

Ich komme in Begleitung von

Um Anmeldung wird gebeten bis zum 1. März 2012. E-Mail: sellner@stiftung-evz.de · Fax: +49 (0) 30 25 92 97-11

ANFAHRT

Vertretung des Freistaates
Sachsen beim Bund
Brüderstraße 11/12
10178 Berlin

Die Nutzung des ÖPNV wird
empfohlen. Es sind keine
Parkplätze vorhanden.

